

Kommunen und Corona – digitaler nach der Pandemie?

Dr. Gerd Landsberg | Deutscher Städte- und Gemeindebund

Dr. Bernhard Rohleder | Bitkom

2. Dezember 2020

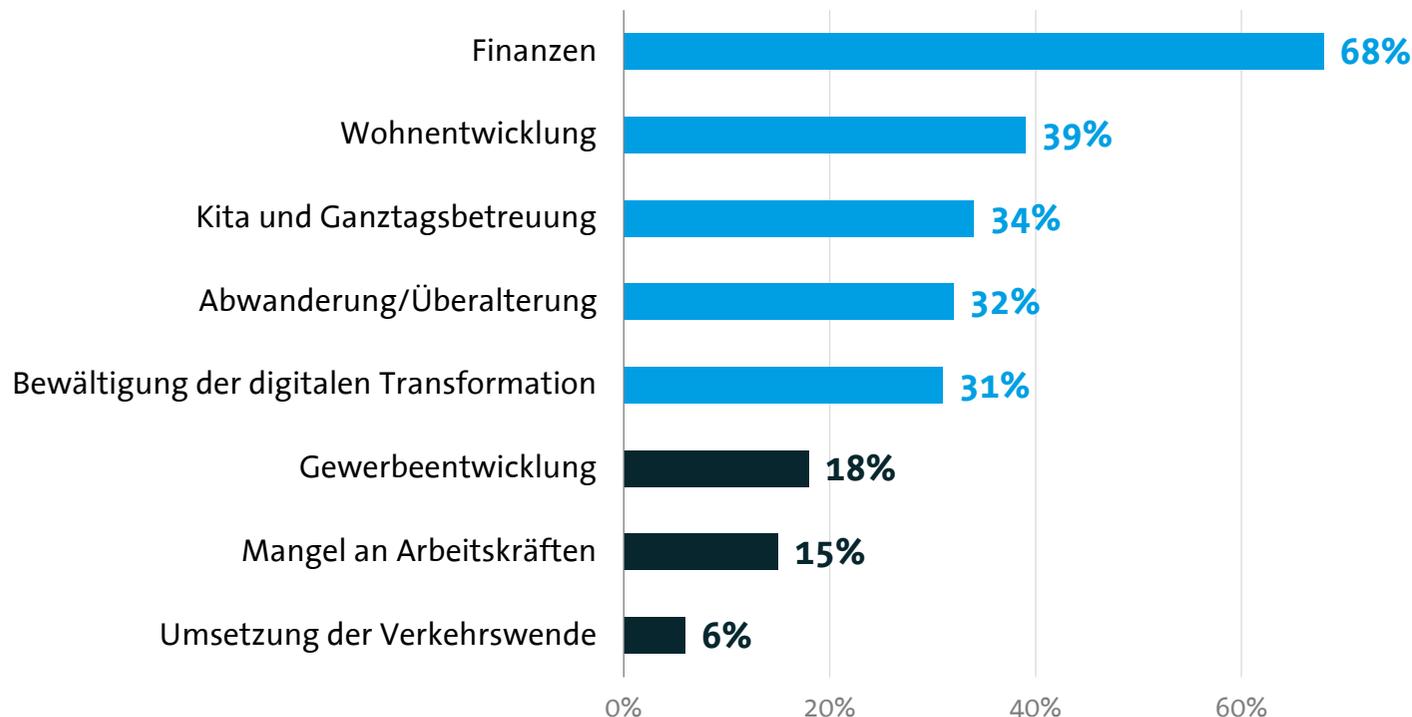


DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

bitkom

Finanzen, Soziales und Digitalisierung sind drängendste Themen

Welches sind neben der Corona-Pandemie die aktuell größten Herausforderungen?



Neun von zehn sehen die Pandemie als Digitalisierungstreiber

Wenn Sie an den Einsatz digitaler Technologien und Anwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise denken, inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?*

Die Corona-Krise wird die Digitalisierung von Kommunen **vorantreiben.**

88%



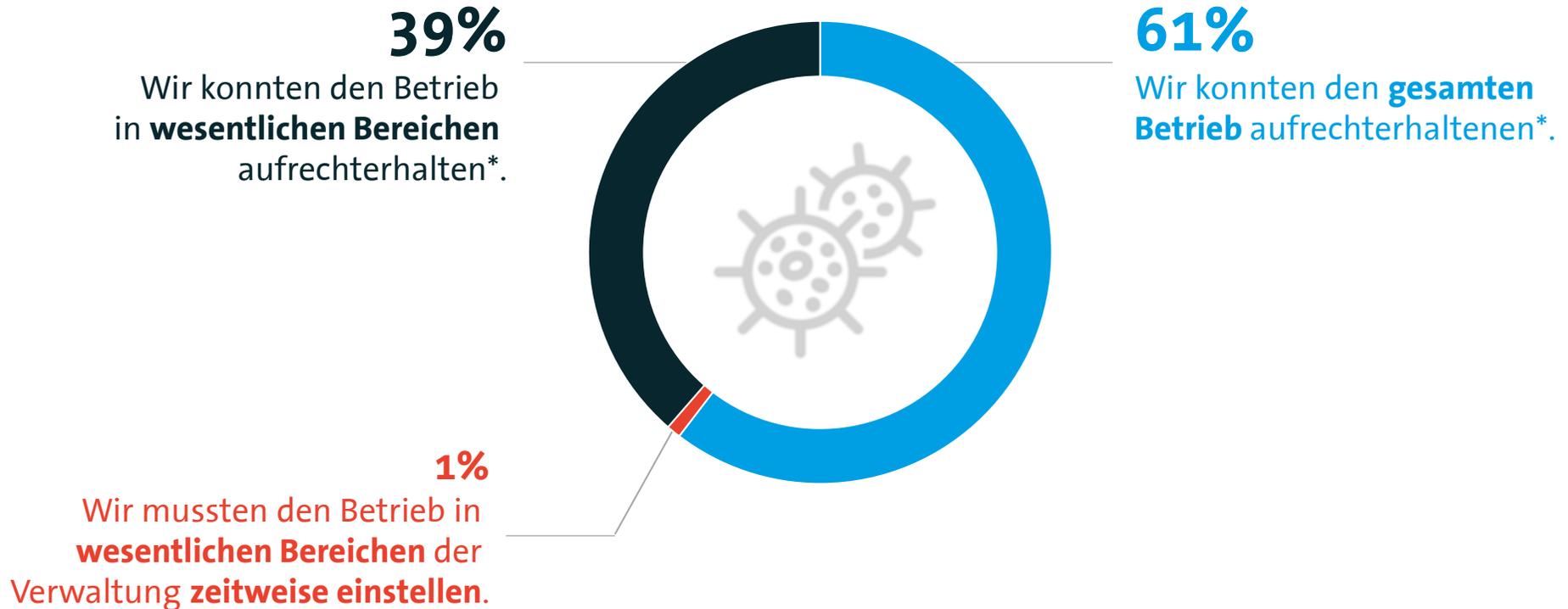
6%

Die Corona-Krise wird die Digitalisierung von Kommunen **hemmen.**



Frühjahrs-Lockdown stellte Kommunen teilweise vor Probleme

Inwiefern ist es Ihnen gelungen, den Betrieb in der Verwaltung aufrechtzuerhalten?



Basis: Alle befragten Kommunen (n=623) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | *ggf. unter kleineren
4 Einschränkungen, wie z. B. begrenzten Öffnungszeiten | Quelle: Bitkom Research 2020



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

bitkom

Handlungsfähig dank Digitalisierung

Wenn Sie an den Einsatz digitaler Technologien und Anwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise denken, inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?*

77%



Digitale Technologien und Anwendungen tragen in unserer Kommune stark zur **Aufrechterhaltung des Amtsbetriebs** bei.

37%

Es wurde bei uns zum Teil auch auf Hardware beziehungsweise Software **außerhalb des offiziellen IT-Bereichs** zurückgegriffen.



34%

Andere Probleme sind viel drängender als die Digitalisierung.



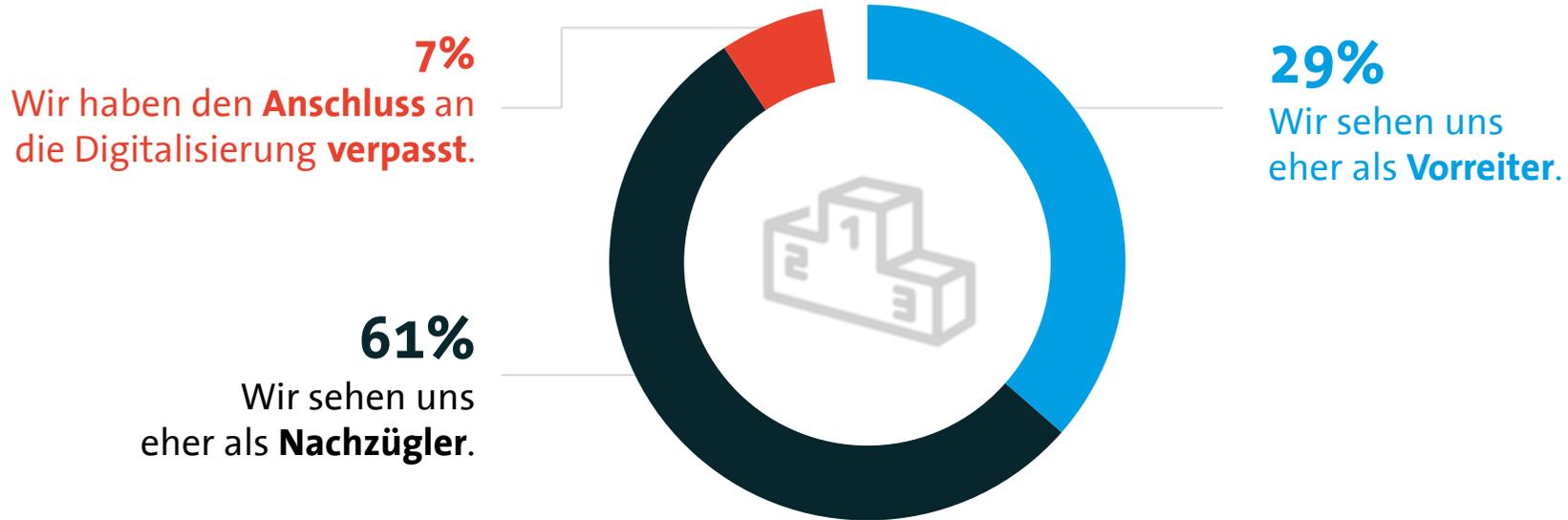
Digitalisierung wird fast ausschließlich positiv gesehen

Sehen Sie die Digitalisierung eher als Chance oder eher als Risiko für Ihre Kommune?



Sechs von zehn Kommunen sehen sich als Nachzügler

Wo steht Ihre Kommune generell beim Thema Digitalisierung?



Basis: Alle befragten Kommunen (n=623) | Zu 100 Prozent fehlende Werte: »weiß nicht/k. A.«

7 Quelle: Bitkom Research 2020

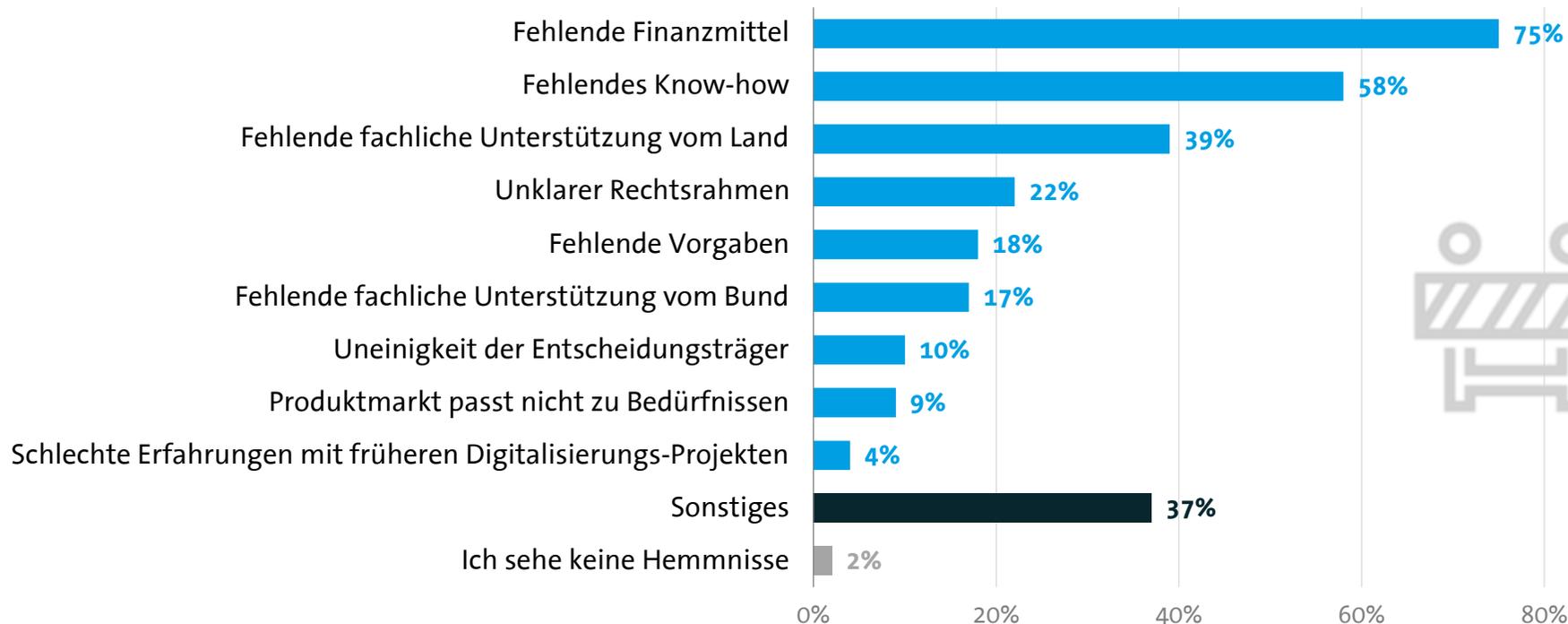


DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

bitkom

Mangel an Geld und Know-how bremst Digitalisierung aus

Was sind die größten Hemmnisse für die digitale Transformation Ihrer Kommune?



Basis: Alle befragten Kommunen (n=623) | Mehrfachnennungen möglich

8 Quelle: Bitkom Research 2020

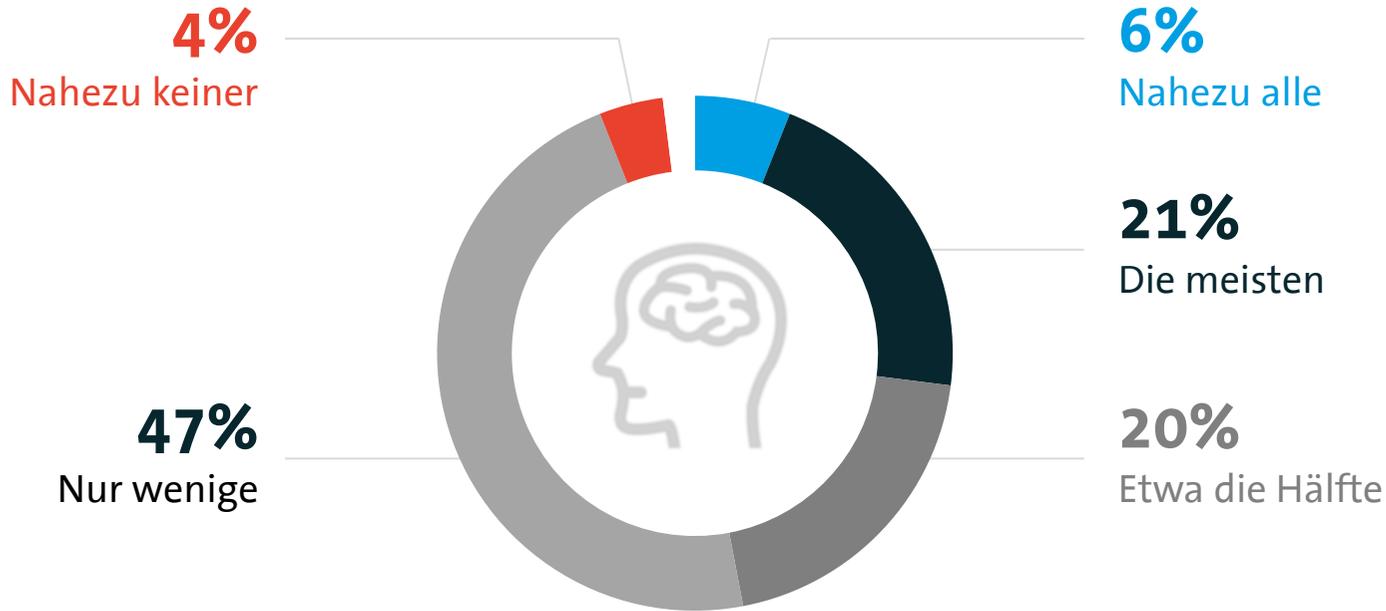


DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

bitkom

Nachholbedarf bei digitalen Kompetenzen

Wie viele Verwaltungsmitarbeiter habe gute Kenntnisse im Umgang mit digitalen Werkzeugen (z. B. Videokonferenzen, Dokumentenmanagementsysteme)?



Basis: Alle befragten Kommunen (n=623) | Zu 100 Prozent fehlende Werte: »weiß nicht/k. A.«

9 Quelle: Bitkom Research 2020

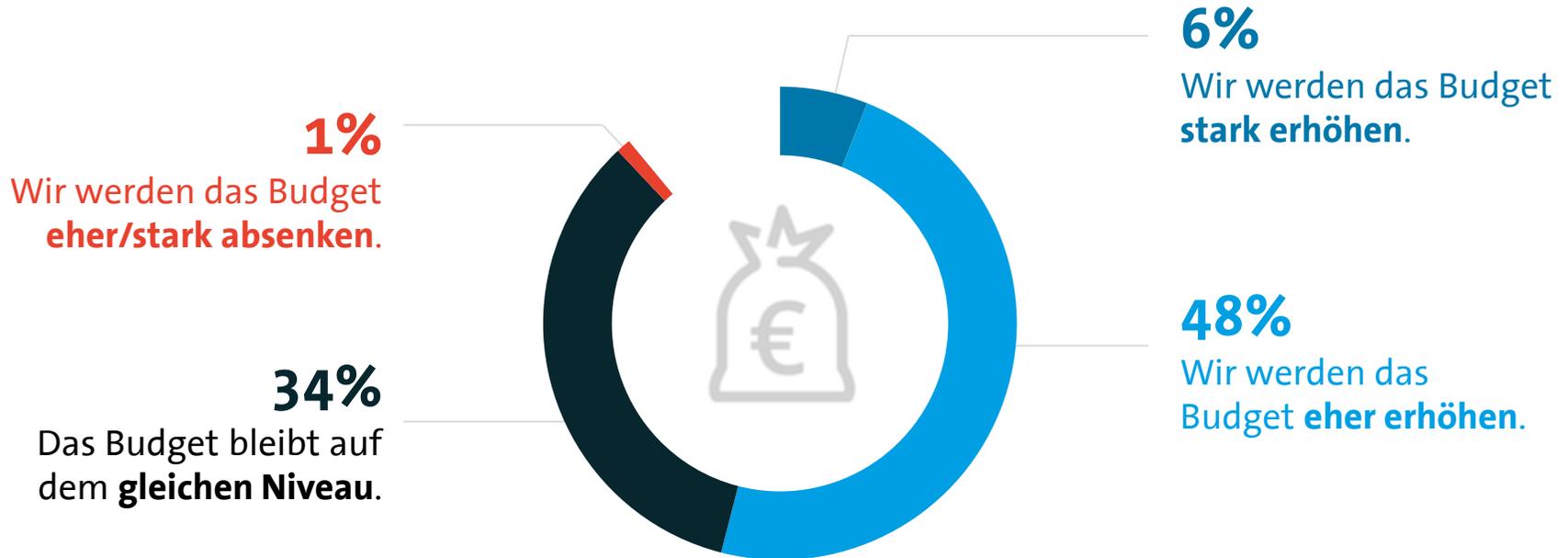


DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

bitkom

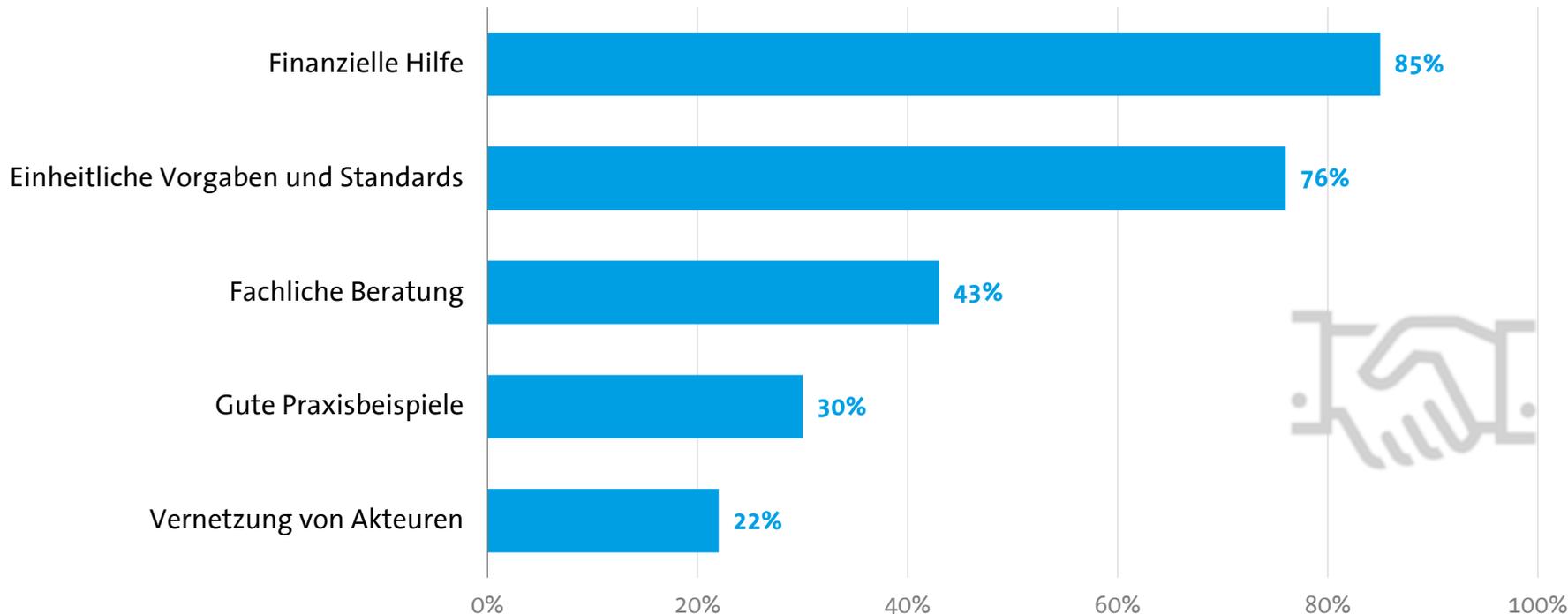
Digital-Budgets für 2021 legen zu

Inwiefern wird Ihre Kommune die kommunalen Ausgaben im Bereich Digitalisierung im Jahr 2021 voraussichtlich anpassen?



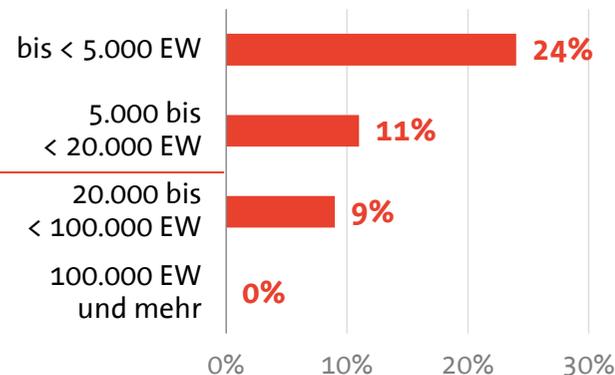
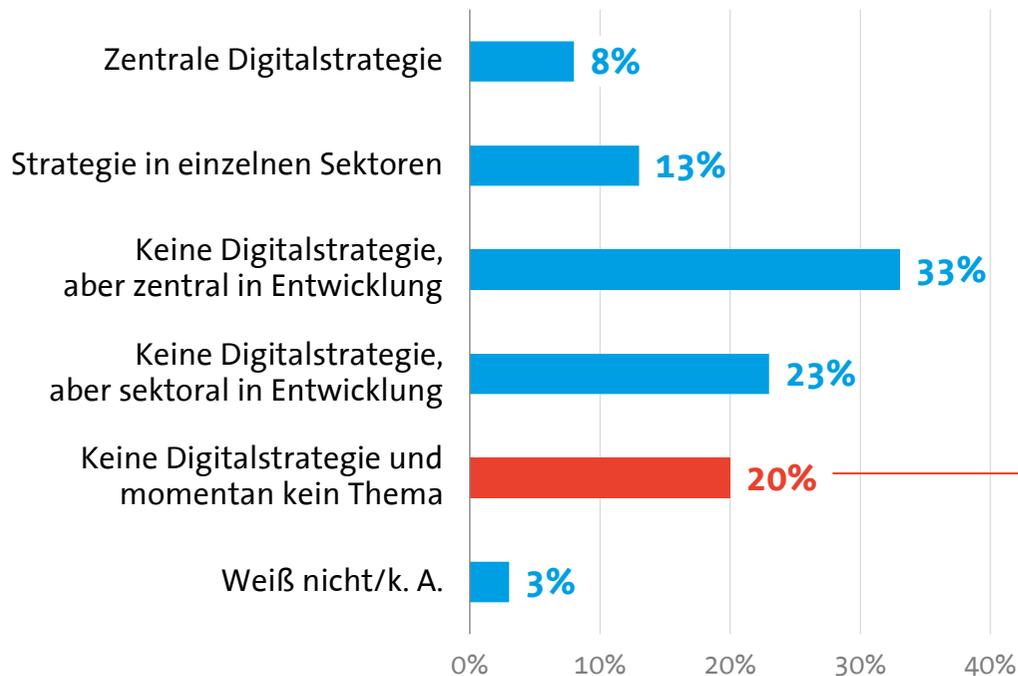
Finanzielle und fachliche Unterstützung sind gefragt

In welchem Bereich erwarten Sie von der Politik am dringendsten Unterstützung, um die Digitalisierung der Kommunen voranzubringen?



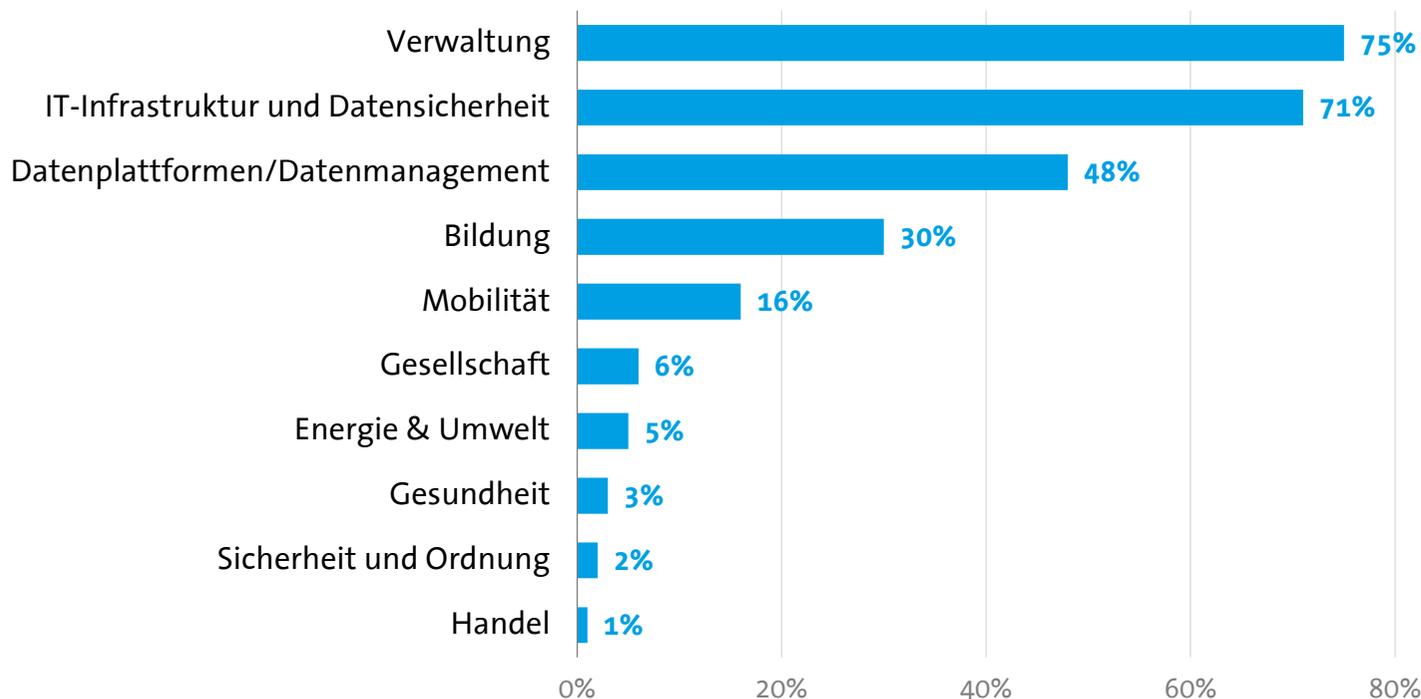
Digitalstrategie ist für jede fünfte Kommune kein Thema

Verfolgt Ihre Kommune eine Strategie zur Bewältigung des digitalen Wandels?



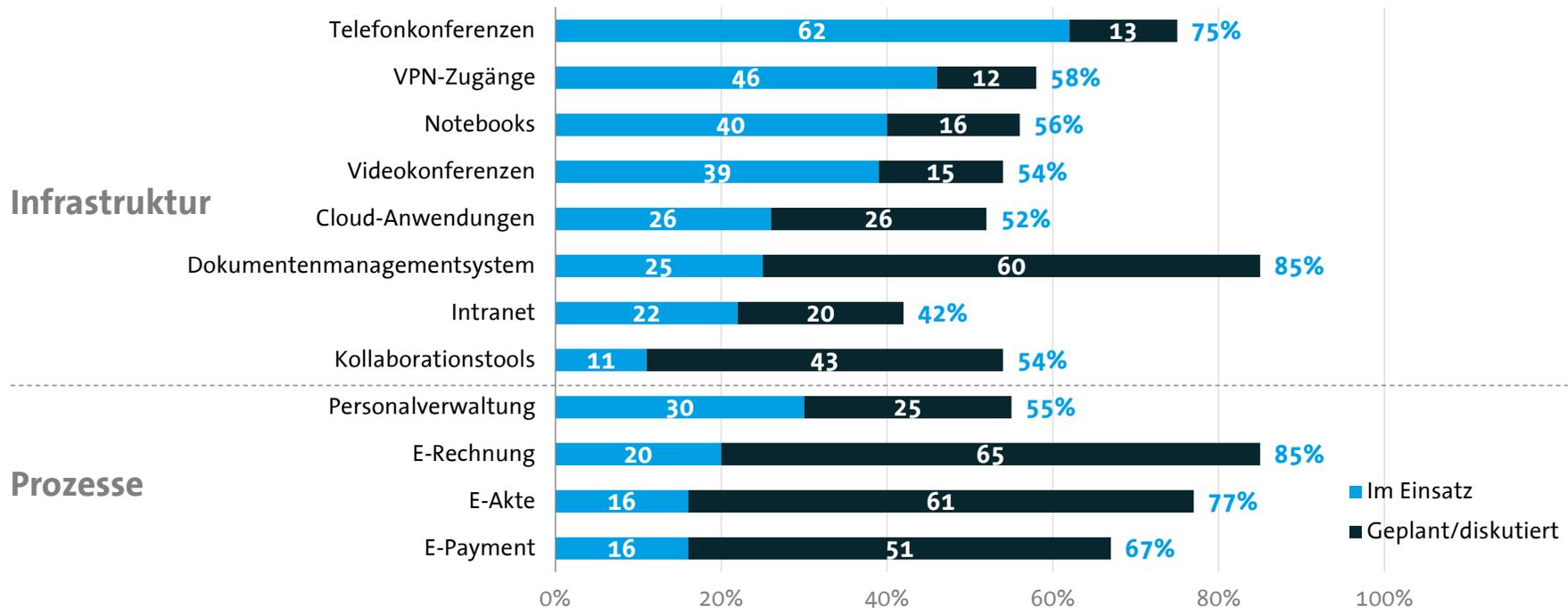
Verwaltung, IT und Daten haben Priorität bei Digitalinvestitionen

In welchen Bereichen ist der Investitionsbedarf in die digitale Infrastruktur und in digitale Lösungen in Ihrer Kommune am größten?



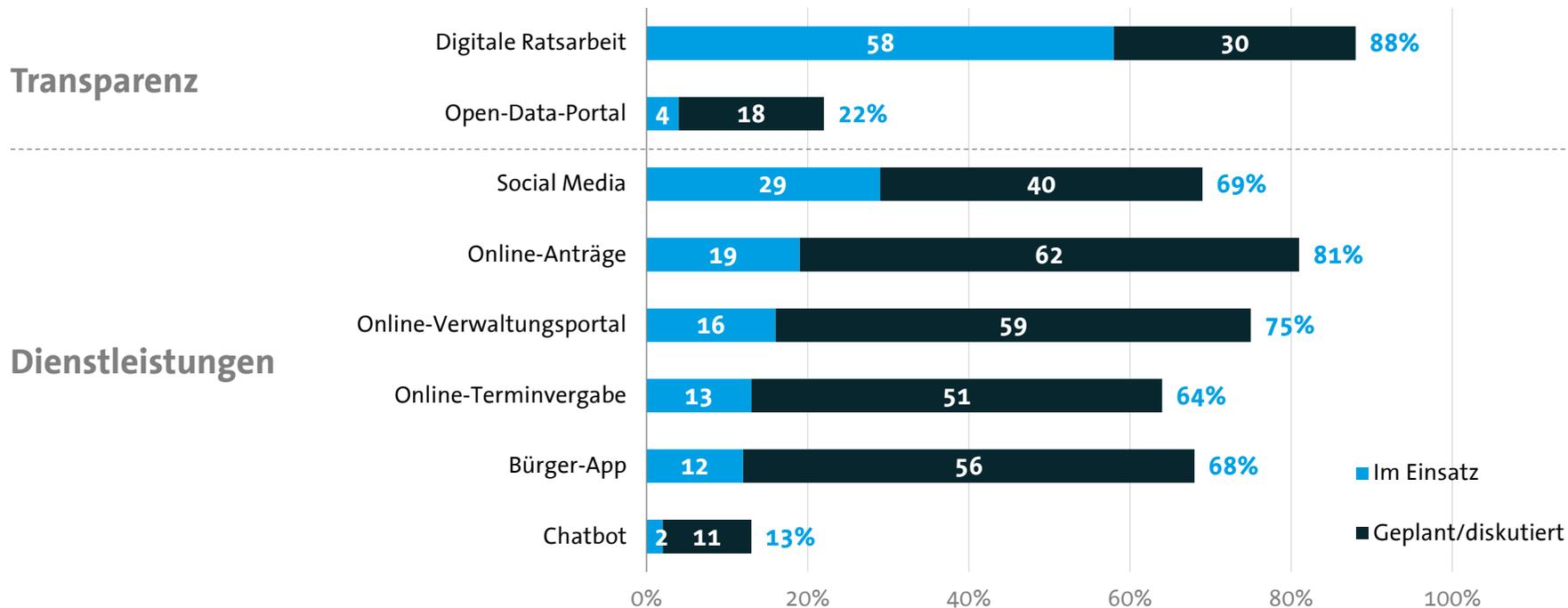
Sechs von zehn Kommunen denken über elektronische Akten nach

Welche dieser digitalen Technologien und Anwendungen sind in Ihrer Kommune im Einsatz bzw. werden momentan geplant oder diskutiert?



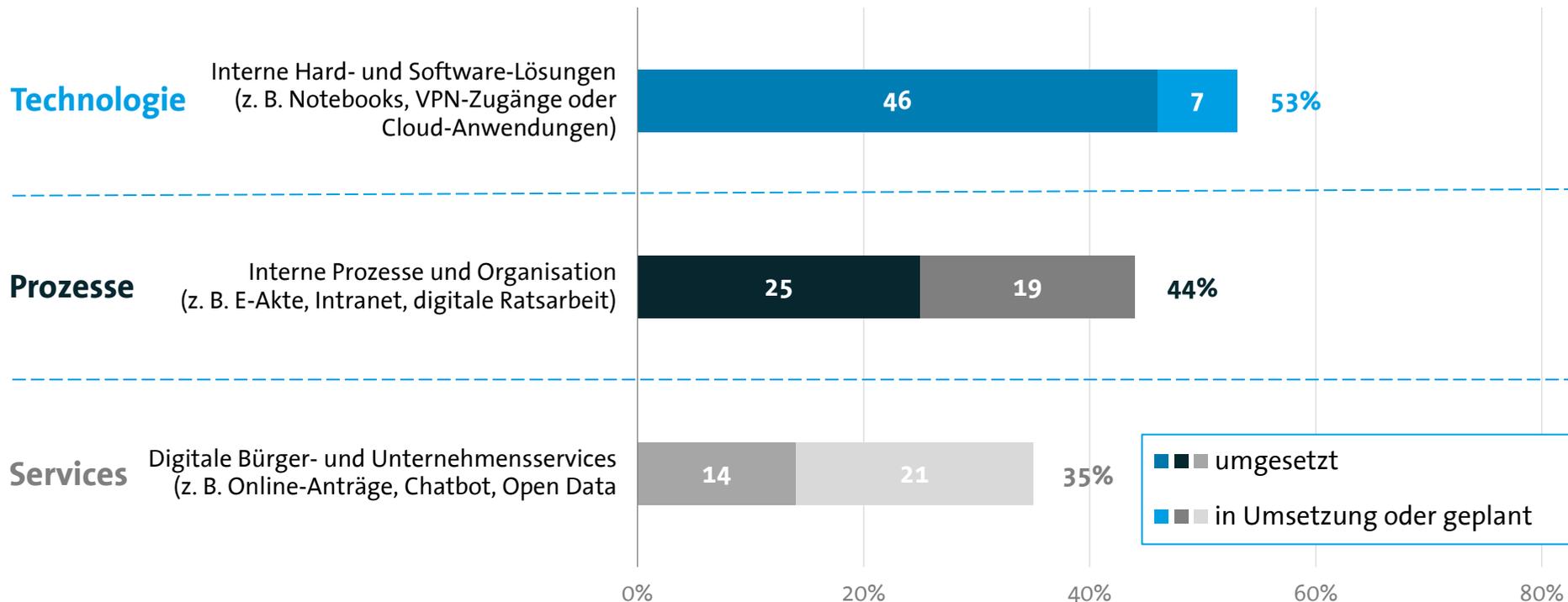
Digitale Verwaltungsdienstleistungen stehen auf der Agenda

Welche dieser digitalen Technologien und Anwendungen sind in Ihrer Kommune im Einsatz bzw. werden momentan geplant oder diskutiert?



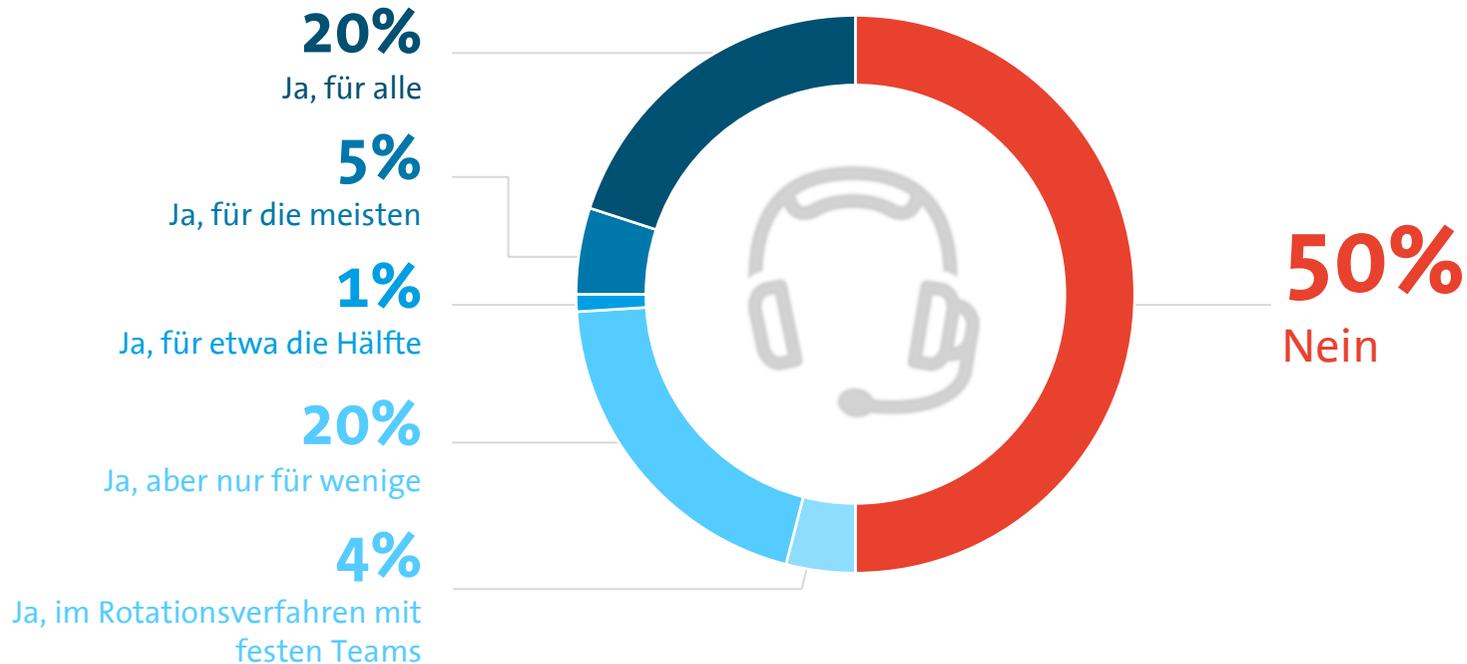
Corona treibt Digitalisierung voran

Werden in Ihrer Kommune im Zuge der Corona-Pandemie in den folgenden Bereichen neue digitale Anwendungen und Technologien genutzt?



Homeoffice in jeder zweiten Kommune überhaupt nicht möglich

Bieten Sie für die kommunalen Beschäftigten, deren Tätigkeit generell dafür geeignet ist, derzeit Homeoffice an?



Gegen Homeoffice spricht oft fehlende IT

Aus welchen Gründen bietet Ihre Kommune derzeit nicht für alle Beschäftigten Homeoffice an?



Basis: Kommunen, die Homeoffice nicht für alle ermöglichen (n=495) | Mehrfachnennungen möglich

Im Homeoffice dominieren klassische Kommunikationsmittel

Welche der folgenden Kommunikationskanäle kommen bei den Beschäftigten im Homeoffice für die interne und externe Kommunikation regelmäßig zum Einsatz?



99%

E-Mail



86%

Telefonate
(mobil)



82%

Telefonate
(Festnetz)



35%

Messenger-Dienste
(z. B. WhatsApp,
iMessage)



33%

Online-Meetings/
Videokonferenzen
(z. B. Skype, WebEx)

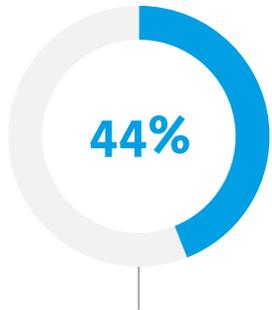


12%

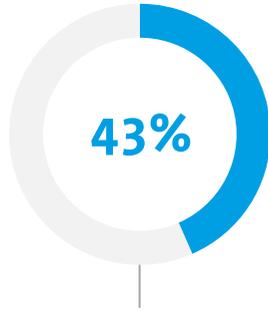
Kollaborationstools
(z. B. SharePoint,
Teams, Slack)

Vielfalt an Videokonferenz-Tools

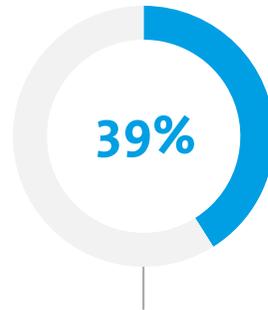
Welche Anbieter für Online-Meetings kommen in Ihrer Kommune zum Einsatz?



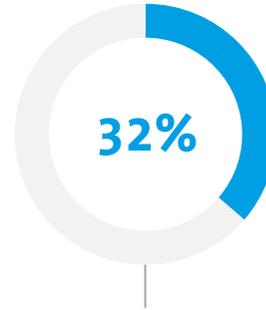
GoToMeeting



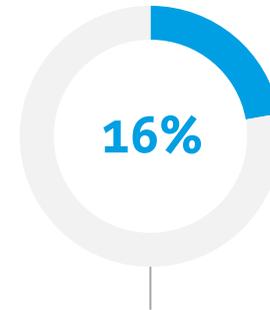
Microsoft Teams



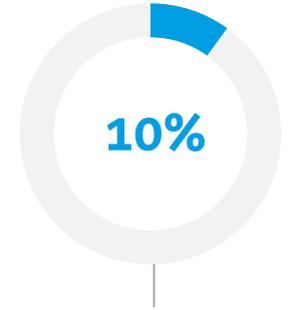
Zoom Meetings



Cisco WebEx



Skype



Jitsi Meet

Kommunen sind bei Homeoffice gespalten

Inwiefern möchten Sie die Homeoffice-Regelung für kommunal Beschäftigte nach der Corona-Pandemie im Vergleich zur Homeoffice-Regelung vor der Pandemie anpassen?



Kommunen und Corona – digitaler nach der Pandemie?

Dr. Gerd Landsberg | Deutscher Städte- und Gemeindebund

Dr. Bernhard Rohleder | Bitkom

2. Dezember 2020



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

bitkom